

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mönche unter dem Abte Godeschalk und dem Prior Wilhelm, aus dem Kloster Morimund nach Oesterreich zu berufen, und ihnen mit Beystimmung des Regimar, Bischofes von Passau, den Ort Sattelbach zum Wohnorte anzuweisen. Die Bischöfe von Passau hatten die geistliche Oberaufsicht über diese Gegend und einen großen Theil Oesterreichs schon seit Kaiser Carl dem Großen, der dem Bischofe Urolyh diese Oberaufsicht anbefahl; daher die Bischöfe von Passau ihre Rechte selbst damahls auszuüben suchten, als die heidnischen Ungarn diese Gegend besetzt hielten; sie sandten von Zeit zu Zeit Missionärs hierher, wie z. B. der Bischof Pilgrim im Jahre 971 den heiligen Wolfgang. Im Jahre 974 wurde durch eine Bulle des Papstes Benedict VI. ganz Pannonien und Avarien, und somit auch diese Gegend dem Bischofe untergeordnet. (Hansiz, Germania sacra. — Gray, annales Hunnorum. — M. Imhoffer, annales eccles. Hung. T. I. p. 207).

Zur Zeit, als der heilige Leopold sein Cisterzienser-Kloster gründete, war in dieser Waldgegend eine einzige Pfarre zu Alth, von welcher die Seelsorge in diesem weitläufigen Bezirke missionsweise versehen wurde, oder auch in den Schloßern und angränzenden Meierhöfen und Dörfern durch die sogenannten Burgpfaffen, die gleichsam Local-Capläne waren. In den Klöstern waren anfangs meistens Laienbrüder, und nur einer oder einige aus ihrer Mitte wurden zu Priestern geweiht, um den Gottesdienst und die Seelsorge für die Mönche auszuüben. Die um das Kloster wohnenden Laien oder Weltlichen waren einer bestimmten Pfarre untergeordnet; daher auch Heiligenkreuz anfangs zur Pfarre Alth, oder Alland gehörte. Erst nachdem das Concilium zu Wien im Jahre 1311 den Aebten und Klostervorstehern die Erlaubniß ertheilt hatte, mehreren Mönchen, als zum Gottesdienste des Klosters nöthig wären, die Priesterweihe ertheilen zu lassen, übernahmen die Mönche auch häufiger die Seelsorge außerhalb des Klosters als Nebenberuf; die Klöster besetzten manche Pfarren mit ihren Mönchen, und ließen dieselben sogar dem Kloster incorporiren, das ist, die Einkünfte der Pfarre mit jenen des Klosters ver-